



**FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)**

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1<sup>er</sup> B – 6530 Thuin (Belgique)

---

**25. 11. 1996 / DE**

**FCI - Standard Nr. 31**

**PETIT BLEU DE GASCOGNE**

(Kleiner Blauer Gascogne-Laufhund)

**ÜBERSETZUNG** : Frau Michèle Schneider /Offizielle Originalsprache (FR).

**URSPRUNG** : Frankreich.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS** : 24. 01. 1996.

**VERWENDUNG**: Der vielseitige Hund wird für die Flintenjagd und manchmal für die Hetzjagd verwendet. Sein bevorzugtes Wild ist der Hase; er wird aber auch mit Erfolg auf Hochwild angesetzt.

**KLASSIFIKATION FCI**: Gruppe 6      Laufhunde,  
Schweißhunde  
und verwandte Rassen.  
Sektion 1.2 Mittelgroße Laufhunde.  
Mit Arbeitsprüfung.

**KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS** : Er geht sicher auf den Grand Bleu de Gascogne zurück und ist eine beabsichtigte eng mit der Arbeit verbundene Verkleinerung desselben.

**ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD** : Mittelgroßer, gut proportionierter, edler Hund.

**VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN)** : Gute Nase; gründlich in seiner Art zu jagen; schöne Stimme; er fügt sich leicht in eine Meute ein. Charakter ruhig und anschmiegsam, ordnet sich leicht unter.

**KOPF** :

**OBERKOPF** :

**Schädel**: Von vorn betrachtet wenig gewölbt und nicht übermäßig breit; der Hinterhauptecker ist leicht betont; von oben betrachtet ist der hintere Teil des Schädels leicht spitzbogig; die Stirn ist ausgefüllt.

**Stopp**: Wenig betont.

**GESICHTSSCHÄDEL :**

**Nasenschwamm:** Schwarz; breit; Nasenlöcher gut geöffnet.

**Fang:** Von gleicher Länge wie der Schädel; kräftig; Nasenrücken oft leicht gewölbt.

**Lefzen:** Nicht sehr dick, wenig entwickelt; die Oberlefze bedeckt die untere.

**Kiefer / Zähne:** Scherenschluss; die Schneidezähne stehen gut rechtwinklig zum Kiefer.

**Backen :** Trocken.

**AUGEN :** Oval; braun; sanfter Ausdruck.

**OHREN:** Mittelmäßig dünn; gefaltet; er muss mindestens die Nasenspitze erreichen können.

**HALS :** Von guter Länge; mit leichter Wamme.

**KÖRPER :**

**Rücken :** Gut fest.

**Lenden:** Gut gefügt; nicht übertrieben lang.

**Kruppe:** Leicht geneigt.

**Brust:** Lang; sie reicht bis in Ellenbogenhöhe hinab; recht breite Vorbrust. Rippen sanft gerundet.

**Untere Profillinie und Bauch:** Flach und tief herabreichend.

**RUTE:** Dünn; bis zum Sprunggelenkhöcker herabreichend; stolz als Säbelrute getragen.

**GLIEDMASSEN****VORDERHAND :**

**Allgemeines :** Recht kräftige Vorderhand.

**Schulter:** Muskulös; mittelmäßig schräg gelagert.

**Ellenbogen :** Am Körper anliegend.

**Unterarm :** Kräftiger Knochenbau.

Vorderpfoten: Oval; Zehen trocken und eng aneinanderliegend; Ballen und Krallen schwarz.

**HINTERHAND** :

Allgemeines : Gut proportionierte Hinterhand.

Oberschenkel: Recht lang; ohne Übermaß muskulös.

Sprunggelenk: Breit; leicht gewinkelt; gut tief angesetzt.

Hinterpfoten: Oval; Zehen trocken und eng aneinanderliegend; Ballen und Krallen schwarz.

**GANGWERK** : Gleichmäßig und fließend.

**HAUT**: Geschmeidig; schwarz oder stark mit dunklen Flecken marmoriert, nie ganz weiß; Schleimhäute (haarlose Zonen) schwarz.

**HAARKLEID**

Haar: Kurz; mittelmäßig dick; sehr dicht.

Farbe: Vollständig (schwarz-weiss) getüpfelt, was einen schieferblauen Schimmer verleiht; mit oder ohne mehr oder minder ausgedehnten schwarzen Platten. Jede Kopfseite trägt im Allgemeinen zwei schwarze Flecken, die den Behang bedecken, die Augen umfassen und auf den Wangen enden. Auf dem Schädeldach fließen sie nicht zusammen, sondern lassen einen weißen Zwischenraum, in dessen Mitte sich häufig ein kleiner ovaler schwarzer Fleck findet; dies ist typisch für die Rasse. Zwei mehr oder weniger intensiv lohfarbene Abzeichen finden sich über den Augenbrauen als Vieräugelfleck. Spuren von Lohfarbe finden sich ebenso auf den Wangen, den Lefzen, auf der Innenseite des Behangs auf den Gliedmassen und unter der Rute.

**GRÖSSE UND GEWICHT** :

<u>Widerristhöhe</u> : Rüden	52 cm bis 58 cm,
Hündinnen	50 cm bis 56 cm.

**FEHLER:** Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

**Kopf :**

- Kurz.
- Schädel zu flach, zu schmal oder zu breit.
- Behang hochangesetzt, kurz, ungenügend gefaltet.

**Körper :**

- Zu lang; Rücken weich; Mangel an Substanz.
- Kruppe abgeschlagen.
- Seitwärts getragene Rute.

**Gliedmassen :**

- Ungenügend entwickelter Knochenbau.
- Schulter steil.
- Enghessig gestellte Hinterhand.
- Pfoten durchgetreten.

**Verhalten:**

- Furchtsamer Hund.

**DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:**

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Mangel an Typ.
- Augenfällige, den Gebrauch beeinträchtigende Mängel.
- Schwere anatomische Missbildungen.
- Vor- oder Rückbiß.
- Helles Auge.
- Jedes von der Standardbeschreibung abweichendes Haarkleid.

**N.B.**

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

# ÄUßERE ANATOMIE

